

Sigmund Freud Universität Wien

# GESELLSCHAFT, UNTERNEHMEN UND MENSCHEN RESILIENZ DURCH GELEBTE WERTE?

*Seit dem Beginn der Aufklärung wurden zwei gesellschaftliche Ziele gesetzt: Die Rechte des Individuums bei sozialer Gerechtigkeit zu entwickeln, und eine universelle Gesundheit für Alle zum Ziel des Erhalts und Ausbaus der Arbeitskraft zur erreichen.*

Fotocredit:  
WGAZT Holzer Kobleer  
Bea-Regina Schulz  
Magdalena Possert



Daraus und aus dem englischen Kultur- und Philosophiekreis entwickelte sich – aufbauend auf Thomas Paine, Adam Smith und Herbert Spencer, der das Thema in „Man versus State“ ins Superindividualistische steigerte – die neoliberale „Kultur“. Ayn Rand als „Hohepriesterin des Egoismus“ ließ ihren Superhelden John Galt den Ausspruch tun: „Ich werde nie für andere leben, und ich werde nie von anderen verlangen, dass sie für mich leben.“ Ayn Rand und ihr Objektivismus waren „erfolgreich“: Jeder Einzelne entscheidet für sich, was für ihn

gut ist, in Bezug auf wirtschaftliche Produktivität, auf gesundheitliche Optimierung und auf Werte.

Das Individuum strebt nach Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung über den Markt, anstatt sich an Projekten zur Veränderung der Gesellschaft zu beteiligen, und es strebt hin zu privaten Zielen, die von persönlichen Interessen getrieben sind. Doch irgendwann wird die angestrebte uneingeschränkte Autonomie unerträglich, und es entsteht Stress im System.



Freud Can Belab

” SO SIND ES DIE UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN, DIE ZUNEHMEND VERANTWORTUNG FÜR DAS WOHLERGEHEN UND DIE BESTREBUNGEN VON INDIVIDUEN ÜBERNEHMEN

Politik hat kaum Wirkung in diesen Sphären. So sind es die Unternehmen und Organisationen, die zunehmend Verantwortung für das Wohlergehen und die Bestrebungen von Individuen übernehmen. Henry Fords einstmaliges Statement gewinnt wieder an Bedeutung: „A business that only makes money is a poor business.“

Value-based und Health-Oriented Leadership gehen gemeinsame Wege und stabilisieren das Leben der Menschen, zeigen einen Weg aus der Sackgasse des überfordernden, unzu-



Laborübung

reichenden Individualismus bei der Arbeit und im Privaten. Tief verängstigt und überfordert durch die Konsequenzen einer autonomen, freitheitlichen Lebensführung, sehnt sich der moderne Mensch nach Sicherheit und Geborgenheit.

Es gibt einen Zusammenhang zwischen aufgeklärter Unternehmensführung und Unternehmenserfolg, der darauf hinweist, dass auf Basis nachhaltiger Werte die moralischen auch die erfolgreichsten Unternehmen der Zukunft sein werden. Und hier schließt sich der Kreis





”

ES GIBT EINEN ZUSAMMENHANG ZWISCHEN AUFGEKLÄRTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND UNTERNEHMENSERFOLG, DER HINWEIST, DASS AUF BASIS NACHHALTIGER WERTE DIE MORALISCHEN AUCH DIE ERFOLGREICHSTEN UNTERNEHMEN DER ZUKUNFT SEIN WERDEN.

”

zur Gesundheit und Produktivität: Value-based und Health-Oriented Leadership ermöglichen es, die Wirtschaftskraft und Resilienz des Unternehmens und der Menschen zu stärken, die dort arbeiten und leben. Durch diese Grundhaltung möglichst vieler Unternehmen wird in weiterer Folge das Verhalten der Menschen in unserer Gesellschaft geprägt. Wenn Menschen vorgelebte Werte und Verantwortlichkeit in einem Unternehmen leben, in dem sich dies auszahlt, werden diese Verhaltensmuster in weiterer Folge in die Gesellschaft getragen und dort etabliert.

Dann wird wieder gelten: wir sitzen alle in einem Boot und rudern gemeinsam und vertrauensvoll in eine Richtung. Und nicht: ein paar rudern, ein paar schauen verklärt, ein paar versuchen sich in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen und ein paar bezeichnen die Restlichen als moralisch verkommen.

Wir sind gemeinsam für unsere „Sünden“ verantwortlich und profitieren gemeinsam von unseren Erfolgen. Das ist es wert. 🌐



Sigmund Freud Universität Wien

”

WIR SITZEN ALLE IN EINEM BOOT UND RUDERN GEMEINSAM UND VERTRAUENSVOLL IN EINE RICHTUNG.

”

[WWW.SFU.AC.AT](http://WWW.SFU.AC.AT)

## UNIV.-PROF. DDR. FERDINAND RUDOLF WALDENBERGER

LEHRSTUHL FÜR GESUNDHEITSÖKONOMIE UND ORGANISATIONSETHIK, SIGMUND FREUD UNIVERSITÄT WIEN

Die Sigmund Freud PrivatUniversität ist die größte private Universität Österreichs und bietet deutsch- und englischsprachige Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien in Psychotherapiewissenschaft, Psychologie, Human- und Zahnmedizin sowie Rechtswissenschaften (LL.B. und LL.M.). Entsprechend dem humanistischen Selbstbild der Universität wird neben dem Erwerb fachlicher Kompetenzen die Persönlichkeitsbildung besonders betont. Bereits mit dem Aufnahmeverfahren werden die Eignung und berufliche Neigungen ermittelt und in der Karriereberatung entsprechend berücksichtigt.

Die SFU betreibt mehrere psychotherapeutische und psychologische Ambulanzen, in denen die Praktika absolviert werden können. Für die praxisnahe Ausbildung angehender Zahnmediziner\*innen gibt es eine Zahnklinik direkt im Campusgebäude der medizinischen Fakultät. Zahlreiche Universitätslehrgänge ermöglichen eine postgraduale, interessenspezifische Weiterbildung auf akademischem Niveau.

Neben dem Campus in Wien betreibt die SFU Niederlassungen in Linz, Berlin, Paris, Ljubljana und Mailand. Im aktuellen Studienjahr werden die Lehrangebote der SFU von mehr als 7.000 Studierenden aus über 80 verschiedenen Ländern genutzt.



<sup>1</sup> Die Weltverbesserer: Ayn Rand für das Recht des Individuums (faz.net)

<sup>2</sup> Novo - Das neoliberale Individuum (novo-argumente.com)

<sup>3</sup> Ralph Fevre, Individualism and Inequality. The Future of Work and Politics

<sup>4</sup> Dov Seidman. HOW: Why HOW We Do Anything Means Everything

<sup>5</sup> Paul Auster, Burning Boy

1//2022



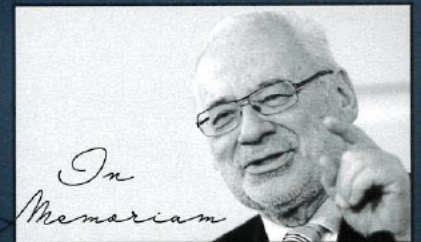
# SENATE

MAGAZIN FÜR EINE WELTWEITE, ÖKOSOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

## WIE RESILIENT

IST UNSERE

## GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT



DR. ERHARD BUSEK  
1941 - 2022



SENAT DER  
WIRTSCHAFT

WELT MIT ZUKUNFT -  
UNSERE ÖKOSOZIALE PERSPEKTIVE

Österreichische Post AG, Info.Mail W Entgelt bezahlt  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

### WIRTSCHAFT

- FINANZEN
- DIGITALISIERUNG
- NACHHALTIGKEIT
- INTERNATIONAL
- REGIONEN

### ÖKOLOGIE

### BILDUNG

### GESUNDHEIT